

Aufs Wasser trotz Minusgraden

Bereits zum dritten Mal haben die Clubkollegen Jürg Schneeberger und Dani Oswald am Berchtoldstag zum vereinsinternen Flammechueche-Cup eingeladen. Neun Paddler und eine Dame liessen sich auch durch leichtes Schneeflöckeln und eine, im wahrsten Sinne des Wortes, auffrischende Bise nicht davon abhalten, um 14 Uhr im Kajak auf der Aare beim Bootshaus im Rank auf das Startsignal zu warten. Ziel war es, den Pfeiler der Murgenthaler Holzbrücke zu umrunden und so schnell wie möglich wieder zu der Boje beim Start zurückzupaddeln.

Auf den Startpfeiff ging das Feld los wie die Feuerwehr. Nicht alle konnten die hohe Schlagzahl bis zur Brücke durchhalten. Unser Hausbach wartete mit einer Wassertemperatur von etwa 4 °C auf und die Luft war noch um 3 Grad kälter. Dagegen konnte selbst die Abwärme des Flussaufwärtspad-

delns nicht ankommen, so dass fast alle Fahrer nicht nur mit den Tücken von Strömung, im Fluss liegenden Bäumen und Untiefen, sondern zusätzlich mit klammen Fingern zu kämpfen hatten. Alex Schneeberger war als Erster wieder bei der Boje zurück.

Er darf seinen Namen auf dem Flammechueche-Pokal eingravieren lassen. Aber wie Dani Oswald mit seinem witzigen Rangverlesen klar machte, ging es gar nicht um Bestzeiten, sondern alle, die mitgemacht hatten, waren Sieger, indem sie ausserhalb der üblichen Kanusaison hinter dem warmen Ofen hervor auf das Wasser gekommen waren.

Bei Flammechueche und Getränken liessen Teilnehmer und Zaungäste den Anlass im Bootshaus am knisternen Kaminfeuer gemütlich ausklingen.

FREDI MOOR



Steife Finger waren die logische Folge beim Ausflug der winterfesten Kanuten.

FOTO: MARTIN IFF